



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Er scheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., im übrigen Württemberg 1 M. 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S., auswärts 10 S.

Nr. 21.

Welzheim, Sonntag den 9. Februar 1896.

30. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 6. Februar. Der Reichstag fuhr heute in der Beratung des bürgerlichen Gesetzbuches fort.

Ennecerus stimmt dem gestrigen Antrag Buchka und Schröder zu. Gegenüber den Wünschen über Veränderung des Vereinsrechts betont Redner, daß die vereinsgesetzlichen Bestimmungen schon einen sehr wichtigen und bedeutsamen Fortschritt enthalten. Er bemängelt alsdann die Ausführungen des sozialdemokratischen Redners, betreffs der Bestimmungen der Selbsthilfe, die Miete und das Pfandrecht, und tritt gegen Epahn für die obligatorische Zivilehe ein. Er hofft, das Gesetzeswerk werde mit den Stimmen des Zentrums zu stande kommen. Mit der Annahme des Gesetzbuches werde die Fortbildung des Rechts gefördert und ein wertvolles Band um die Nation geschlungen.

Frhr. v. Manteuffel spricht sich wie früher gegen die Zivilehe aus. Aber an der Frage der Annahme dieses seines Standpunkts durch den Reichstag werde er das Gesetz nicht scheitern lassen. Redner tritt in erster Linie für den Antrag Stumm ein.

Frohne (Soz.) polemisiert gegen die gestrigen Bestimmungen Sohms. Die ganze Arbeiterfrage müsse im Zusammenhang mit der ganzen großen sozialen Frage behandelt werden. Er hält die vereinsgesetzlichen Vorschriften des Entwurfs gegenüber Sohms für einen ganz erheblichen Rückschritt.

Der Reichstag nahm den Antrag auf Verweisung des Entwurfs des bürgerlichen Gesetzbuchs an eine 12gliedrige Kommission und Ermächtigung dieser Kommission zur Annahme einzelner Abschnitte ohne Beratung an.

Berlin, 6. Febr. Die Justizkommission des Reichstags beendete die erste Lesung der Novelle zur Strafprozessordnung. Nachträglich wurden mehrere von dem Vorsitzenden Rintelen beantragte, bisher zurückgestellte Abänderungsvorschläge zur Diskussion gestellt. — Die Margarinetkommission beendete heute die erste Lesung des Entwurfs. Eingefügt wurde auf den Antrag Krüger eine Bestimmung über die Verschwiegenheit der Beauftragten der Polizeibehörden zur Ueberwachung und Kontrolle bezüglich der Betriebseinrichtungen und -weisen, solange dies Betriebsgeheimnisse sind.

— Die Budgetkommission des Reichstags erledigte heute die Etats der Reichseisenbahnen und des allgemeinen Pensionsfonds nach den Regierungsansätzen. — Die Reichstagskommission für die Novelle zum Genossenschaftsgesetz hat ihre Arbeiten beendet und die Vor-

lage in zweiter Lesung angenommen. — Die Kommission für das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb beendete die erste Beratung. § 9, welcher eine Strafandrohung gegen Angestellte und Arbeiter eines Geschäftsbetriebs wegen Verrat des Geschäftsgeheimnisses enthält, wurde abgelehnt. Das Inkrafttreten des Gesetzes wird auf den 1. Juli festgesetzt.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— r. **Welzheim**, 3. Februar. Die hier weilende Theatergesellschaft unter der Direktion von Hans Adelman hielt gestern abend im Gasthaus zum „Löwen“ ihre erste Vorstellung, welche ziemlich gut besucht war. Aufgeführt wurde „Lokalfängerin und Postillon,“ und spielten die hiebei Mitwirkenden ihre Rollen vortrefflich. Morgen mittag ist Kindervorstellung, abends 8 Uhr wird „Rätschen von Heilbronn“ gespielt. Jedermann wird von dem Gebotenen befriedigt nach Hause gehen.

— **Der neue Wein**. Unsere Wirte und Weingärtner machen die erfreuliche Wahrnehmung beim Ablassen des Weines, daß derselbe sich im Keller besser „baut“, als man bei der ohnehin schon vorzüglichen Qualität gehofft hatte, insbesondere sind es die am spätesten gelesenen Weine, welche die Erwartungen übertreffen.

Murrhardt, 7. Febr. Das Fest der silbernen Hochzeit feiern am 10. Febr. Karl Johann Groh, Postbote und seine Frau Katharina geb. Heinz hier.

Württemberg.

— In **Stuttgart** soll von den Erben des verstorbenen Bierbrauereibesizers Kolb eine neue mit den neuesten Einrichtungen versehene Brauerei bei der alten Weinsteiße erstellt werden. Nach Fertigstellung derselben würden die bisher der Brauerei dienenden Räume als Baupläze verwendet werden.

Marbach, 6. Februar. Heute vormittag wurde die Leiche einer gutgekleideten, etwa 20jährigen Frauensperson, welche am Rechen bei der hiesigen Mühle angeschwemmt war, aus dem Neckar gezogen. Die Persönlichkeit derselben ist vorerst noch unbekannt.

Deutschland.

Berlin, 7. Febr. Eine neue hochinteressante Verwendung der Röntgenschen Strahlen wurde gestern abend in einer Sitzung der photographischen Gesellschaft bekannt, indem dieselben als Mittel zur Unterscheidung gefälschter

Perlen von den echten in Anwendung gebracht wurden.

— Aus **München** ist der Tischler Schneider mit Frau und Kindern unter Mitnahme von etwa 100,000 M. flüchtig geworden und hat sich vermutlich nach Amerika begeben. Durch seine Flucht sind viele, namentlich Berliner Firmen, mit denen er in Verbindung stand, um Summen von 5000 bis 10,000 M. geschädigt; ein Holzgeschäft in Leipzig hat sogar einen Verlust von 30,000 M. zu beklagen. Die von Schneider hinterlassenen Schulden dürften 150,000 M. übersteigen.

Ausland.

Graz, 7. Febr. Gestern entgleiste ein Lastzug auf der Rudolfsbahn, wobei mehrere Wagen zertrümmert wurden.

— Das Kriegsgericht in **Chalons** verurteilte einen der Insubordination angeklagten Soldaten zu 10 Jahren Gefängnis, weil er bei der Verhandlung dem öffentlichen Ankläger zurief: „Major, Sie sind ein Lügner!“

— **Zur Salbung des Prinzen Boris**. Dem Vorgehen des Fürsten Ferdinand ist nicht, wie man annehmen mußte, ein Wetterstrahl aus dem Vatikan gefolgt und es hat auch nicht den Anschein, als ob sich ein Gewitter in der nächsten Zeit über seinem Haupte entladen werde. Dem Londoner „Daily Chronicle“ wird wenigstens aus Rom gemeldet, daß der Papst nicht die Absicht habe, die Exkommunikation über den Fürsten Ferdinand von Bulgarien zu verhängen, sondern daß er sich mit der Abberufung des apostolischen Delegaten in Sofia begnügen werde. Dagegen habe der Papst der Gemahlin des Fürsten, welche ihn um Lösung ihrer Ehe bat, von diesem Schritt abgeraten.

Madrid, 7. Febr. In Alicante brach in einem Lager von 44 000 Fässern Petroleum Feuer aus. Einzelheiten fehlen noch, doch scheinen Menschenleben nicht zu beklagen sein.

Litterarisches.

Eine Fülle von belehrendem und unterhaltendem Lesestoff bietet wiederum die neueste Nummer (6) des schon im zehnten Jahrgang stehenden Frauenblattes „**Säuslicher Ratgeber**.“ In erster Linie lenken die Aufmerksamkeit auf sich die Rubrik „Arbeitsstube“ und die Kinderbeilage „Für unsere Kleinen,“ die beide einen reichen Bilder Schmuck aufweisen. Durch besondere Reichhaltigkeit und Gediegenheit zeichnet sich das Feuilleton aus, in dem wir u. a. dem bekanntesten Berliner Schriftsteller A. Dekar Klausmann mit einer hochinteressanten Skizze aus dem Großstadtleben begegnen. Nicht

minder wertvoll, zumal durch die Fülle praktischer Ratschläge, sind die übrigen Teile der Nummer. Jeder Hausfrau oder erwachsenem Mädchen kann ein Abonnement auf den „Hauslichen Ratgeber“ (vierteljährlich 1,40 Mark, Postzeitungspreisliste Nr. 30009 bestens empfohlen werden. Die Verlagsbuchhandlung (Robert Schneeweiß in Breslau, Humboldtstraße) sendet übrigens wie sie uns mitteilt, in diesem Quartal jeder neu eintretenden Abonnentin gegen Einlieferung der Abonnementsquittung ein Exemplar des „Deutschen Hausfrauen-Kalenders für 1896“ kostenlos zu.

Fenilleton. Die Boa Konstriktor.

Roman von Carl Cassau.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Dann kamen Baron Kurt und mein Mann und brachten Sie hierher!“

„O“ meinte sie beschämt, „ich lasse beiden durch Sie, Frau Minthard, herzlich danken. Guter Gott, ich lebe und brauche nicht zu verhungern!“

„Still davon, Kind, Sie müssen wieder schlafen!“

Karl hatte in dieser Zeit viel von Gespenstergeschichten in der Küche zu hören. Eine Stallmagd hatte es mitgeteilt, daß sich im Schlosse bisweilen eine weiße Frau, die Ahnfrau, sehen lasse, denn das „neue Schloß“ sei doch schon immerhin zweihundert Jahre alt. Ihre seltsame Mutter habe schon von diesem Familien-Gespenst gewußt.

Es ist eine schwache Seite des weiblichen Geschlechtes, daß es in Sachen der Phantasie leicht übereinstimmt; so wußte denn Christine allerlei zu erzählen, was sie im Schlosse erlebte, auch Emma fügte noch manches hinzu.

„Aber das ist ja dummes Zeug!“ philosophierte Karl. „Es giebt ja nichts Uebernatürliches. Wer wird in unserer aufgeklärten Zeit noch so etwas glauben?“

„Hoho, Karl!“ fiel hier Christine ein. „Haben Sie, Philosoph, nicht am Montag Ihren Dienst nicht antreten wollen, weil Montagswerk nicht gebethe.“

Karl wurde rot.

„Haben Sie,“ fügte Emma bei, „den gnädigen Herrn nicht sagen hören, wenn er zur Jagd ging, wir dürften ihm kein Glück wünschen, das bringe dem Jäger Pech?“

Dieser Logik konnte der Hausdiener nicht widerstehen, denn er gab zu: „Ich habe Herrn Kurt allerdings auch sagen hören: „Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, von der sich unsere Volksschule nichts träumen läßt!“

„War es genau so?“ fragte Christine.

„Genau!“

„Dann hätte er dreist hinzufügen können: die höheren aber auch nicht!“

„Nah, er muß es wissen. Er ist ja ein Gelehrter!“

„Je gelehrter, desto verkehrter!“ gab Christine zurück. „Frau Erbsförster glaubt auch an so etwas!“

„Na, meinetwegen!“ lachte Karl. „Ich möchte nur mal so ein Gespenst treffen. Apropos, habt ihr's schon gehört? Der Herr Erbsförster brachte leztlich die Nachricht mit, der schwarze Brunnemann ist aus dem Zuchthaus ausgebrochen und wildert wieder in unseren Forsten!“

„O weh!“ sagte Christine.

„Ich gehe im Dunkeln nicht mehr hinaus!“ schrie Emma.

Karl lachte. „Na ihr Hasen, so schlimm ist's doch nicht!“

Am nächsten Tage kam Leben ins Schloß als plötzlich die Familie von Lindenberg zurückkehrte. Cecile stürzte sogleich zu Dina, die, bereits außer jeder Gefahr, das Kind weinend ans Herz drückte. Auch der Baron und die Baronin machten der Kranken einen Besuch, der Tante Leonine aber wehrte es Kurt ganz energisch.

„Mit welchem Rechte, fragte Fräulein von Schönheim spitz, „verweigern Sie mir den Zutritt zu Fräulein von Bisleben?“

„Ich habe dafür besondere Gründe!“ entgegnete er.

„Welche?“

„Nun, wenn Sie es denn wissen müssen,“ sagte er sarkastisch, „mit dem Rechte, daß ich sie nächstens meine Braut nennen werde.“

„Haha!“ lachte die Dacklige.

„Weshalb lachen Sie?“

Die Schloß-Boa zog das bekannte Bilet Dinas an Jean hervor, warf es Kurt vor die Füße und sagte spöttisch: „Gratuliere! Lesen Sie aber erst, Sie Nachfolger eines Kammerdieners!“

Wäre sie nicht gegangen, Kurt hätte sich gewiß vergessen; so stürzte er auf das Bilet los, las es und sank wie verzweifelt in den nächsten Lehnstuhl. So traf ihn Benno.

„Nun, Junge,“ sagte er humoristisch, „hast Du mit „Dame Krakelia“ wieder einen Tanz gehabt?“

„Ja,“ versetzte Kurt, „nun ist alles aus, alles!“ Damit sprang er auf und lief davon.

„Was ist denn das?“ fragte sich der Hausherr und ging verwundert in den Salon.

An diesem Tage traf der neue Kammerdiener Bendig Kausch auf Schloß Lindenberg ein. Benno gab ihm selbst eine geheime Instruktion, schärfte ihm Treue ein und wies ihm dann Jeans früheres Zimmer an.


(Fortsetzung folgt.)

— Eine hochwichtige Erfindung auf dem Gebiete der Heilkunst ist dem Buchdruckereibesitzer **Ed. Paderberg** in Dortmund gelungen. Es handelt sich um die Heilung eines bis dahin unheilbaren Hautleidens, der „**Flchten**“. Der Erfinder, der selbst jahrelang mit dem Leiden behaftet war und ärztlicherseits keine Rettung finden konnte, hat durch am eigenen Körper gemachte Erfahrung endlich das Richtige zur Beseitigung des Leidens gefunden und sich selbst, sowie bei ihm Rettung suchende Leidensgefährten von dem bösen Leiden befreit. Durch die glänzenden Kuren des Erfinders hat sich derselbe bereits einen Welttruf gesichert und selbst jenseits des Meeres verlangt man nach seiner Hilfe. Die vielen uns vorliegenden Atteste Geheilte schreibt die „**Tilsiter Zeitung**“ bürge für die Vorzüglichkeit der Heilmethode. Die bisherigen Heilversuche bestanden hauptsächlich in **Schmierkuren**, das neue Verfahren dagegen in **innerer** Behandlung, die das Wohlbefinden des menschlichen Organismus noch nebenbei fördert. Herr P. hat in seinem Verfahren eine derartige Sicherheit erzielt, daß er je nach den Stadien der Krankheit, Garantie für Heilung übernimmt. Nicht mit Unrecht nennen ihn die vielen Geheilten Wohltäter der Menschheit, denn es ist wirklich ein Segen, daß endlich Mittel zur Beseitigung eines so hartnäckigen Leidens gefunden sind.

W e l z h e i m .

Chr. Bauer

Uhren- und Goldwaren-Geschäft
empfehle sein gut sortirtes Lager in
**Saphireuhren, Wand- und
Wetter-Uhren**
aller Art mit Primawerten, sowie sein
Gold- & Silberwaren-Lager
Reparaturen von Uhren, Gold- und Silberwaren
werden unter Garantie schnell und billig ausgeführt.



Bekanntmachungen.

Revier Welzheim.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 14. Februar,
vormittags 9¹/₂ Uhr,

bei Ellinger in Gaußmannsweiler aus dem Staatswald Bördere und hintere Rotmad, hinteres Höfenäckerle, Salbengehren, Gläserhalbe, Lettenbuckel, Lärchenhölzle und Schweizergehren Abt. 1—5.

Rm.: 118 buchene Scheiter, 87 dto. Prügel, 148 dto. Anbruch; 2 erlen Anbruch, 35 Nadelholz-Scheiter, 92 dto. Prügel, 390 dto. Anbruch.

Sehr schönes Welschkornmehl

zum Kochen sowie rein gemahlener

Welschkornschrot zum Füttern

empfehle billigt

Carl Munz.

Revier Murrhardt.

Buchen- und Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 20. Februar,
vormittags 9 Uhr,

in der **Wilh. Augler'schen** Wirtschaft in Murrhardt aus den Staatswaldungen **Harnersberg** Abt. 1 2 3 16, **Hornberg** 20, **Rotenbühl** 5 und 7, **Bruch** 11 und 14:

Buchenstammholz Fm.: 11 1., 16 2. Kl.

Nadelholz-Langholz normal Fm.: 65 1., 173 2., 223 3., 135 4. und 5. Kl.,

„ „ Ausschuß Fm.: 36 1., 114 2., 104 3., 46 4. Kl.,

„ Sägholz normal Fm.: 28 1., 31 2., 10 3. Kl.,

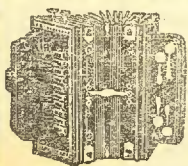
„ „ Ausschuß Fm.: 40 1., 25 2., 3 3. Kl.

Einladung!



Auf morgen Sonntag den 9. Februar laden wir die Kameraden des Kriegervereins Welzheim zu einem Ausflug nach Kaisersbach ein, da dort ein Krieger-Verein gegründet werden soll.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Mehrere Kameraden.



Die 1. württ. Ziehharmonikafabrik
L. Jacob, Stuttgart,

Hauptstätterstrasse 32

empfehlte hier nur einige Sorten von dem aus ca. 150 Nummern bestehenden illustr. Katalog und versendet zu Fabrikpreisen Ziehharmonikas, großes Format, 33 cm hoch, 18 cm breit mit prachtvollem starkem Ton, schwarz oder braun poliert, offene Nickelklaviatur, steilem Balg mit 2 Doppelbälgen, feinem Nickelbeschlag, Stahlhübschen und Zubehälter, mit

10 Knöpfen 2 Registerzügen	doppelten Stimmen à M	5.50
10 " 3 " 3fachen	" " "	7.—
10 " 4 " 4 " "	" " "	8.50
17 " 2 " doppelten	" " "	10.50
19 " 2 " " " "	" " "	11.30
21 " 2 " " " "	" " "	12.—

Jedem Instrument wird eine Schule zum Selbstunterricht gratis beigelegt. — Zithern und Metallblasinstrumente unter Garantie für beste Qualität. Größtes Lager in Streich- und Holzblasinstrumenten, Trommeln, Saiten. Verkauf zu Fabrikpreisen. Größter Betrieb mechan. Musikwerke u. Musikautomaten. Accordzither, in 1 Stunde erlernbar M 12.— mit Schule. — Neuheit! Blasacordeon D. R. P. 83834. Reizendes volltönendes Instrument mit unzerbrechl. Zungen, geeignet für Solovorträge und leicht erlernbar. Garant. solid. dauerhaftes Fabrikat. Nur acht mit meiner Firma!

Borzügllichen

Vodentoff

zu Suppen und Mäntel geeignet
per Meter 3.50 in 140 cm breit.

Cheviot

zu Hosen & Anzüge

130 cm breit per Meter von M 2.— an

empfehlte

Heinr. Aug. Bilsinger.



Preisliste Kostenfrei!

Sempert & Krieghoff,

30 e Suhl 30 e

Waffenfabrik mit Dampftrieb.

Es wird gebeten, bei Bestellungen genau so zu adressieren und sich auf die Anzeige dieses Blattes zu beziehen.

Lieferanten des Reichskommissars

Majors von Wissmann.

Vorteilhaftester Bezug von besten Jagd-Gewehren, Büchsen aller Systeme, zuverlässigen Stockflinten und Lebhengs, Revolvern, Pistolen, Ladegerät und Wildlösen.

Neuheit: Pulvermikromass.

Spezialität:

Dreiläufer mit und ohne Hähne.

Hiedurch zur gefl. Nachricht, daß ich im Besitze einer Büchse mit Einlegeläusen von oben genannter Firma bin, dieselbe ist gut im Schuß, solid gearbeitet und kann daher diese Firma aufs wärmste empfehlen.
Welzheim. Chr. Bauer, Bijouteriegeschäft.

Welzheim.

Damen-Confection.

Um vor Ankunft der Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten zu räumen, verkaufe ich eine Partie **Jacken für 3 Mk.**, andere entsprechend billig;

Regen-Mäntel,

die sich auch zu guten Hauskleidern eignen, zur Hälfte des realen Wertes.

Heinr. Aug. Bilsinger.

Theater!

Gasthaus zum „Löwen“. Heute Sonntag nachm. 3 Uhr Große Kinder-Vorstellung: Genoveva, Pfalzgräfin am Rhein.

Großes romantisches Ritter-schauspiel in 5 Akten.

Abends 8 Uhr:

„Das Kästchen von Heilbronn.“

Romantisches Ritter-schauspiel in 5 Akten von Holbein.

Nebst einem Vorspiele:

Das heimliche Gericht.

Nummerierter Sitz 80 S. 1. Platz

60 S. 2. Platz 40 S. 3. Platz 20 S.

Kinder bezahlen die Hälfte.

Zu gültigem Besuche ladet ein

Haus Adelman,

Theaterdirektor.

Welzheim.

SULZ

gibt's im „Lamm.“

Da diese Saison

allenhalben das Mostobst fehlt, ist man vielfach auf einen guten Ersatz angewiesen. Das beste Präparat, das nach Erprobung durch Tausende den besten Most giebt (viel besser als Rosinenmost), sind Julius Schrader's Most-Substanzen in Extraktform.

Die Bereitung, die zu jeder Jahreszeit geschehen kann, ist die denkbar einfachste. Wer also Most braucht, kaufe nichts anderes. Vorrätig pro Portion zu 150 Liter M 3.20. In Welzheim zu haben bei G. Hohly; Rudersberg: Apotheker Bilsinger; Gorch: Apotheke, wo auch Prospekte gratis zu haben sind.

Meine Firma lautet: Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart, worauf ich genau zu achten bitte.

Ein Glückswwein

hat jeder im Stalle, der Geo Dötzer's Most- und Feinpulver für Schweine verwendet. Die Erfolge sind ganz überraschend. Per Schachtel 50 S. in den Apotheken Welzheim und Rudersberg.

Welzheim.

Einen tüchtigen

Holzdreher,

sowie einen Lehrling sucht für sofort oder später.

Buch, Dreher.

Einige geübte

Mudeln

Widerrinnen werden gesucht von

Ernst Munz,

Eiernudeln- und Macaronifabrik, Sch w. G u n d.

Mostrosinen

in befangener guter Qualität sind wieder eingetroffen und gebe ich solche trotz Aufschlag noch billigst ab

G. Hohly.

Welzheim.

Anzeige.

Mache hiemit bekannt, daß ich fortwährend Kundenarbeit anfertige, als:

Leinen Tuch, Kölsch, Bett-hergent, Tischzeuge, Handtücher u. s. w.

Für gute und saubere Ware wird garantiert und sehr gefälligen Aufträgen gerne entgegen.

Weber Pfleger
b. Schulhaus.

Rattentod

(Felix Immisch, Delitzsch) ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Packeten à 50 S bei F. W. Munz, Welzheim.

Buch über die bewährte Kur von Männerkrankheiten, Schwächezuständen, discr. Leiden etc., sende franco für 60 Pf. (Briefen) Dr. Nummer in Genf (Schweiz) Rue Bonivard 12. Briesporto nach Genf 20 Pf.

Pfandscheine

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

GUTE SPARSAME KUCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen.
Zu haben bei: H. H. Hohl, Conditorei und Spezereibldg und W. Biffinger, Apotheker.

Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 & zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen fertigen Fleischbrühe.
Zu haben bei: H. H. Hohl, Conditorei und Spezereibldg und W. Biffinger, Apotheker.

Künstliche Zähne. Plombieren der Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.

Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, kalter Markt Nr. 10 1. Stock.

Schmerzlose Zahnextraktionen. — Sprechstunden von 8—5 Uhr. Richten schiefstehender Zähne.

Empfehle meine Firma zur Lieferung von

Vereinsfahnen und Bannern,

gestickt und gemahlt, —

Schul- und Kirchenfahnen,

sowie Schärpen, Fahnenbänder, Decorations- und Hausfahnen jedweder Art, Wappenschilder, Ballons, Theater-Bühnen, Schaufenster-Kouleaux u. u. zu anerkannt sehr billigen Preisen.

Offerten nebst Zeichnungen franco.

Otto Müller,

Fahnenfabrik in Godesberg a. Rh.

Rudersberg.

Etwa 150 Zentner

Heu und Stroh

hat zu verkaufen

Amtdiener Böhl.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; fern. **Echt chinesische Sanddunen** (sehr kühlend) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichterfallendes berechn. zurückgenommen! **Pecher & Co. in Herford** t. Westf.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre.

H. Wagner, Kübler
in **Lorch.**

Nähere Auskunft erteilt **Fr. Schneider, Sattler, Welzheim.**

Gegr. 1883.

Benz & Cie.

Gagr. 1883.

Rheinische Gasmotorenfabrik Mannheim.

Neuer Motor „Benz“ mit Glührohrzündung für Gas- und Petroleumligroin liegender und stehender Anordnung, von $\frac{1}{3}$ —100 Pferdekraften.

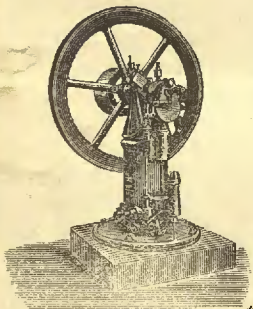
2700 Motore mit über 12000 Pferdekraften im Betrieb.

Anerkannt bester und im Betriebe billigster Motor der Gegenwart. Coulaute Zahlungsbedingungen. — Export nach allen Ländern.

Prospekte, Zeugnisse gratis und franco.

Vertreter: **G. Wohlfarth** in **Lorch** im Remstal, mechanische Werkstätte mit Motorbetrieb.

NB. Nebenstehender Motor ist jeder Zeit bei mir im Betrieb zu sehen.



Alldorf.

Mein großes Lager in:
Zug-, Häng- & Steh-
Lampen, Stall- &
Sturm-Laternen

bringe in empfehlende Erinnerung.
Friedrich Walter.

Alldorf.

Baumwollflanelle

empfehle äußerst billig
Friedrich Walter.

Welzheim.

Ein Buchdrucker-
Lehrling,

— gut geschult und ausgeweckt —
kann nach der Konfirmation in
die Lehre eintreten.

L. Unterzuber'sche
Buchdruckerei.

Kauf-Verträge

sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

Hautkrankheiten.

Lange Jahre litt ich an einer gefährlichen Hautkrankheit, den **Flechten**, und konnte von keiner Seite geholfen werden. Ich habe alles mögliche aufgeboten, viele Medizin und Salben gebraucht, aber alles vergebens. Durch eine sehr zu empfehlende innere Kur des Herrn **Ed. Padberg** in Dortmund bin ich jedoch endlich davon befreit worden, und fühle ich mich wie neugeboren. Aus tiefstem Herzensgrunde danke ich dem Herrn **Padberg** für die vorzügliche Heilung. Wo ich nur kann, werde ich ihn empfehlen. **G. Fiskus**, Köln
Gegen 50 Pfg. in Briefmarken vers. meine Schrift (Beschreibung der Flechtenkrankheit) franco. **Ed. Padberg**, Buchdruckereibesitzer, Dortmund. In Kürze wird das neue Heilverfahren ärztlich geleitet. Arzt ist bereits engagiert.

Alldorf.

Pfeifen und Pfeifenteile

empfehle billigst
Friedrich Walter.

Emser Pastillen
mit **Plombe,**

dargestellt aus den echten Salzen der **König Wilhelms-Felsenquellen**, sind ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.**

Um keine Nachahmungen zu erhalten beachte man, dass je Schachtel mit einer **Plombe** verschlossen ist und verlange ausdrücklich

Emser Pastillen
mit **Plombe.**

Vorrätig in **Welzheim** bei **W. Biffinger**, Apoth.

Wechselformulare
Zahlungs-Verzeichnisse

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Nichters

Unter-Bain-Expeller

(Linalment. Capslet comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen** angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte **Unter-Bain-Expeller** ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. **Im Preis** von 50 Pfg. und 1 M. vorrätig in fast allen Apotheken.

Kein Einfluß sehr man aber stets nach der Substanz „Nater“



Pfahlbrunn.

Alle Sorten
Mehl, Futtermehl und Kleie, sowie Welschkorn-Mehl, bestes Mastfutter,
empfehle billigst

W. Mezger.

Welzheim.

Säringe

sind wieder eingetroffen und
empfehle

Adolf Berchemer.